

Protokoll zum Kreistag am 20. Mai 2022

19.00 Uhr, Restaurant Rasthof Seligweiler

Anwesende: 15 (aus 9 verschiedenen Vereinen), siehe Teilnehmerliste

TOP 1 und 2: Begrüßung/ Feststellung der Stimmberechtigten

Der Kreisvorsitzende Christian Hummel begrüßt die Teilnehmer aus 9 von 52 Kreisvereinen mit gemeldeten Leichtathletik-Mitgliedern, insbesondere den Ehrenvorsitzenden Heinz Dorsch. Nach zwei Jahren Corona-Unterbrechung ist es das erste Indoor-Treffen der Kreisvertreter.

Hummel stellt die fristgerechte Einladung zum Kreistag fest, die am 28. April per Mail und über die Website erfolgte. Anträge zur TO oder zum Ablauf der Veranstaltung wurden/ werden keine gestellt.

TOP 3: Berichte der Ausschussmitglieder

Hummel berichtet kurz über die abgelaufenen zwei **Wettkampffahre**. 2020, das ohne internationale Höhepunkte verging, gab es für den Kreis mit Stefanie Berndorfer (Dauber), Alina Reh und dem Siebenkampf-Team des SSV 46 (Arnold, Bender, Jung) drei deutsche Meistertitel. Nach dem schwierigen Winter 20/21, in dem nur die Kaderathleten vernünftig trainieren konnten, gab es erneut drei Titel für Tim Nowak, Bruno Betz (110 m Hürden U18) und das Siebenkampf-Team des SSV 46 (Arnold, Bender, Haas). Im Nationaltrikot durften sich bei der Team-EM Berndorfer, die inzwischen aufgehört hat und Mama ist, und Antonia Kinzel (6. bei der U23-EM im Diskus) präsentieren. Obwohl Kinzel inzwischen an ihren Studienort Mannheim gewechselt ist, hat der SSV 46 mit Tim Nowak (EM) sowie Roman Jocher und Franca Arnold (U20-WM) schon wieder drei Athlet/innen mit Normerfüllung. Über die aktuelle Situation von Alina Reh, die im zweiten Jahr für den SCC Berlin startet, aber inzwischen wieder in Laichingen trainiert, berichtet ihr alter und neuer Trainer Jürgen Kerl. Auch Alina hat nach überstandener Herzmuskelentzündung nach in Folge der dritten Impfung inzwischen die EM-Norm für München erfüllt.

Der **Kreisausschuss** hat sich in der Corona-Zeit einmal in Präsenz und danach vermehrt digital getroffen, wobei die Beteiligung zuletzt wieder deutlich angestiegen ist. Während die Anzahl der Leichtathletikvereine sogar auf 52 gewachsen ist, ist die Mitgliederzahl nach einem Anstieg 2020 auf 7.904 jetzt 2021 auf 7.309 Mitglieder gefallen. Was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die TSG Oberkirchberg fast ihre komplette Mitgliederzahl in einer anderen Sparte gemeldet hat.

Von **Verbandsseite** gibt es zahlreiche Veränderungen im personellen Bereich (u.a. Stauß neuer Geschäftsführer) und im Bildungsbereich (Möglichkeit, Teile der C-Trainer-Ausbildung digital zu absolvieren). Der Verband ist dank sparsamer Bewirtschaftung und Corona-Hilfen finanziell einigermaßen stabil durch die Corona-Zeit gekommen. Hummel und Mayr berichten kurz vom Kreisgespräch mit den WLV-Mitarbeitern im Mai 2021, bei dem vom WLV eine große Bestandsaufnahme in fast allen Kreisen durchgeführt wurde. Beim Verbandstag in Bad Liebenzell am 18. September stehen Satzungsänderungen an: So soll vom System „Verbandstag“ zu einer regelmäßigeren Mitgliederversammlung gewechselt werden. Auch sollen Kreise die Möglichkeit

bekommen, ihre Organisationsstrukturen in festen Gebilden oder auch in Kooperationen mit anderen Kreisen festzulegen.

WK-Im Veranstaltungsbereich blieb man 2020 mit „virtueller Kinderliga“ und einigen internen Wettkämpfen weitgehend unter sich. 2021 war Ulm mit dem U18-Vergleichskampf zwischen Baden-Württemberg, Bayern und Hessen und später mit den Baden-Württembergischen Meisterschaften (erstmalig mit Livestream) mit dem WLV zusammen Vorreiter bei den Großveranstaltungen „unter Corona“. 2022 konnten – in der Halle noch unter Auflagen – wieder alle gewohnten Veranstaltungen abgehalten werden. Höhepunkt 2022 werden Mitte Juli die deutschen Jugendmeisterschaften im Donaustadion sein, die auch Qualifikation für die U20-Weltmeisterschaften sind. Kampfrichterwartin **Margot Clement** warb um Unterstützung. Bei der Riesenveranstaltung DJM werden an zweieinhalb Tagen knapp 200 Karis und Helfer benötigt, was nur mit Unterstützung der Nachbarkreise zu bewerkstelligen ist. Während im Athletenbereich nur wenig Corona-Verluste zu verzeichnen sind, wird die „Rückmeldedisziplin“ bei den Karis laut Clement immer schlimmer.

Die **Kinder-Liga-Wettkämpfe**, für die **Marion Piekenbrink** und die ausrichtenden Vereine verantwortlich zeichnen, sind erfreulicherweise wieder sehr gut angelaufen. Alle Ausrichter, die sich für 2020 gemeldet hatten, haben auch für 2022 wieder zugesagt. An den ersten beiden Wettkampftagen im Nord-Osten wie im Süden war Rekordbeteiligung zu verzeichnen. Vor dem Finale im Donaustadion führt Erbach wie schon 2021 wieder das Regionalfinale der VR-Talentiade durch, das im vergangenen Jahr der Höhepunkt für die U12-Kinder war. Selbst der Friedrichsau-Lauf verzeichnete im März bei Temperaturen um den Gefrierpunkt Rekordwerte. Beim SV Tomerdingen hat Lauftrainer Jürgen Kerl eine große Kindergruppe aufgebaut und kooperiert mit dem Nachbarn SF Dornstadt. Er bietet an, im nächsten Jahr wieder einen echten Crosslauf für Kinder durchzuführen.

Im Laufbereich waren 2022 wieder alle traditionellen Läufe angemeldet. Leider musste die SG Öpfingen coronageschuldet ihren Osterlauf zum dritten Mal in Folge absagen. Die SUN als professioneller Veranstalter hat zahlreiche Laufvarianten durchprobiert und hofft im Herbst wieder die traditionellen Einstein-Läufe und natürlich auch die Kinder- und Jugendläufe durchführen zu können. Nach wie vor fehlt dem Kreis ein/e Referent/in für Freizeit-, Lauf- und Gesundheitssport, die diesen Bereich im Auge behält und zusammenführt.

Zur Durchführung der Wettkämpfe im Kreis sind neue Windmesser notwendig, da die Wartung/ Prüfung der alten sich als schwierig erweist, weil der Hersteller inzwischen vom Markt verschwunden ist, wie Wettkampfwart **Ernst Loritz** berichtet. Clement hat sich bei GETRA informiert. Ein national einsetzbarer Windmesser, der bei 480 Euro liegt, soll beschafft werden. Einen zweiten Kauf wird man der Stadt Ulm empfehlen.

Nichts los war in den vergangenen Jahren im Bereich Statistik und Lehre. **Sigi und Marcel Fieder**, die sich entschuldigen lassen haben, sind aber weiterhin dabei.

Im EDV-Bereich hat das Ulmer WK-Büro-Team den Umstieg auf Seltec gut gemeistert. Mit dem erstmaligen Einsatz eines großen Displays bei den Hallen-Wettbewerben ist der Informationsgehalt bei Wettkämpfen deutlich gewachsen. Die Kreis-Website ist 2021 auf die Seite des WLV umgezogen und wird derzeit von Hummel bespielt. **Helmut Link**, der jahrelang die alte Seite gemacht hat und die COSA-Verteilung vorgenommen hat, will seine Tätigkeit auslaufen lassen.

Mehrkampfwart Heinz Dorsch berichtet, dass zuletzt nur noch die SSV-Gruppe von Christian Hoffmann noch Mehrkampfnadeln abgenommen hat sowie einige

Einzelkämpfer, die die Nadel mit Zahl kaufen, z. B. Alfred Huber mit „Gold 35“. Insofern ist die Alternative des WLV, dass die Nadeln auch direkt geordert werden können, sicher richtig.

Mit einem Dank an die Ausschussmitglieder für ihr Engagement schließt Christian Hummel diesen TOP.

TOP 4: Haushaltsabschluss 2020 und 2021 und Bericht der Kassenprüfer

Markus Mayr hatte in den beiden Haushaltsjahren nicht viel zu verbuchen. 2020 wurde ein letzter Zuschuss vom Sportkreis überwiesen. Deshalb wurden noch einige Anschaffungen für den Bereich der Kinder-Liga getätigt bzw. vorgezogen. Der wegfallende Zuschuss macht Überlegungen notwendig, wie künftig die Kreis-Aktionen, wie insbesondere der „Abend der Leichtathletik“, durchgeführt und finanziert werden sollen.

2021 gab es dann gerade mal noch zwei Buchungen und selbst die waren Korrekturbuchungen aus dem Jahr 2020. Kassenprüfer **Manfred Bott** und seine Kollegin **Ursula Loritz** hatten so ebenfalls wenig Arbeit. Sie haben die Kasse „geprüft und für gut befunden“ und empfehlen die Entlastung des Kassenwarts.

TOP 5: Entlastung

Jürgen Kerl als einer der wenigen nicht im Ausschuss tätigen Besucher des Kreistags übernimmt die Entlastung und den anschließenden Wahlvorgang. Er empfiehlt die Entlastung für den Gesamtvorstand, die auch einstimmig gewährt wird.

TOP 6: Anträge

Anträge gingen keine ein

TOP 7: Wahlen

Hummel erklärt, dass er für das Amt des Vorsitzenden noch drei Jahre zur Verfügung steht, so sich nicht schon zuvor andere Kandidaten finden. Um wieder in den alten Wahlturnus zurückzukehren, wird eine Wahl zunächst bis 2023 festgelegt. Im Vorfeld haben alle Amtsinhaber im Ausschuss bis auf Helmut Link erklärt, dass sie ihr Amt zumindest für ein Jahr fortführen wollen. Der Kreistag ist einverstanden mit der Wahl en bloc, die zu einem einstimmigen Ergebnis für den Ausschuss führt.

TOP 7: Verschiedenes

Nachdem keine weiteren Anmerkungen kommen, schließt Hummel die Tagung.

Neu-Ulm, 3. Juni 2022



Christian Hummel